

Aus wirtschaftlicher Vernunft und sozialer Verantwortung

Vorstandssitzung

Am 12. Juni 2014 traf sich der Vorstand zu seiner turnusgemäßen Beratung in Potsdam. Im Mittelpunkt der Beratung stand die Vorbereitung der KMU-Konferenz im Oktober dieses Jahres.

Ausführlich wurde die inhaltliche und organisatorische Vorbereitung der gemeinsam mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung für den 11. Oktober 2014 geplanten KMU-Konferenz zum Thema „Erste Erfahrungen und Perspektiven der Gemeinwohl-Ökonomie in kleineren und mittleren Unternehmen“ diskutiert. Das beschlossene inhaltliche Konzept ist im Anhang dieses Newsletters enthalten. Mit der Stiftung wurde inzwischen die entsprechende Projektvereinbarung abgeschlossen. Bis Ende Juni sollen die Informations- und Einladungsmaterialien fertiggestellt und versandt werden. Teilnahmeanmeldungen nimmt der Vorstand (berlin-brandenburg@owus.de) ab sofort entgegen.

Bei Regen und Sonne – OWUS bei ndLive

OWUS war am 14. Juni 2014 zusammen mit unseren Mitgliedern tuk International sowie LernSINN e.V. wieder mit einem eigenen Stand vertreten. Am Sonnabend gab es eine gelungene Premiere, die die Erwartungen der nd-ratgeber-Redaktion übertraf. Erstmals hatten Leserinnen und Leser Gelegenheit, sich unmittelbar bei Experten Rat zu holen. Vier Stunden standen die OWUS-Mitglieder Dr. Rolf Sukowski und RA Gerd Klier den Ratsuchenden in individueller Runde zur Verfügung. Rund 30 Gäste des Pressefestes nutzen diese Gelegenheit und stellten ihre Fragen insbesondere zur Besteuerung von Alterseinkünften sowie zum Medizinrecht und zu Patientenverfügungen. Im Oktober soll diese Aktion durch ein Telefonforum fortgesetzt werden. Am Sonntag fand mit Unterstützung von Rohnstock Biographien unter Leitung von Dr. Rolf Sukowski vor fast 100 Besuchern ein Podiumsgespräch mit Dr. Peter Lietz, stellv. Generaldirektor VEB Kombinat Spirituosen, Wein und Sekt, Dr. Boris Kudevita, Leiter der staatlichen Energieinspektion der DDR, Dr. Walter Siegert, Staatssekretär im Ministerium für Finanzen der DDR und Prof. Dietrich Mühlberg, Kulturwissenschaftler statt. Unter dem Thema „Ein Blick zurück, zwei Blicke vorwärts – wie können Erfahrungen der DDR-Wirtschaft zu einer gemeinwohlorientierten Ökonomie der Zukunft beitragen?“ wurde versucht, diese Erfahrungen herauszuarbeiten. So können z.B. sicherlich Erfahrungen mit Energieverbrauchsnormen und die Aufklärung über Energiesparen (Aktion „Wattfraß“) hilfreich für die Energiewende sein. Dieses Gespräch war ein Beginn, die Aufbereitung dieser Erfahrungen der DDR-Wirtschaft wird weitergeführt (siehe auch unter „Aus Funk und Presse“).

Weitere interessante Gespräche am Rande des Pressefestes gab es mit Klaus Lederer, Berliner Landesvorsitzender DIE LINKE, Jan Korte MdB DIE LINKE aus Sachsen-Anhalt und Thomas Deterding, Vorstand des Verein zur Förderung der Gemeinwohl-Ökonomie Berlin/Brandenburg.

Linkes Dialogforum Ostdeutschland

Auf Einladung von Halina Wawzyniak, MdB und Mitglied des Parteivorstands, Dietmar Bartsch, MdB und stellvertretender Fraktionsvorsitzender sowie Hans Modrow, Vorsitzender des Ältestenrates, fand am 04. Juni 2014 das traditionelle Dialogforum mit den Vertretern ostdeutscher Verbände statt. Im Ergebnis der Bundestagswahl 2013, verschiedenen Kommunalwahlen sowie den Europa-Wahlen 2014 und vor den Wahlen in Brandenburg, Sachsen und Thüringen sollte über die politische Situation und die Möglichkeiten der Vertretung ostdeutscher Interessen durch die Partei DIE LINKE gesprochen werden. Dieses Ziel wurde nur bedingt erfüllt. Durch ein sehr enges Zeitfenster für diese Veranstaltung gab es keine Zeit für einen echten Dialog, was auch von einigen Teilnehmern, darunter dem Vorsitzenden von OWUS, kritisch vermerkt wurde.

Neues vom OWUS-Dachverband

Mit Datum vom 25. Juni 2014 übermittelte der Vorstand die Stellungnahme des OWUS-Dachverbandes zur Prüfung der Zwangsmitgliedschaft in den IHKn durch das Bundesverfassungsgericht (1 BvR 2222/12 und 1 BvR 1106/13) vom 25. Juni 2014 (siehe www.owus.de).

Zusammenfassend wurde festgestellt, dass OWUS einen grundlegenden strukturellen Interessenkonflikt zwischen der Interessenwahrnehmung durch die IHK-Organisation und den Interessen seiner Mitglieder sieht. Die Vorstellung, es gäbe hier ein verbindendes Gesamtinteresse ist fiktiv und völlig realitätsfern. Auf Grundlage des Art. 9 Abs. 3 GG haben die interessierten Unternehmen das „Recht, zur Wahrung und Förderung der Arbeits- und Wirtschaftsbedingungen Vereinigungen zu bilden.“ Dazu bedarf es also keiner gesetzlichen Verpflichtung.

Wie bereits informiert, hatte sich der Vorstand des Dachverbandes am 22. April 2014 an die Mitglieder des Arbeitskreises Wirtschaft, Arbeit und Finanzen der Fraktion DIE LINKE im Deutschen Bundestag gewandt und auf die Notwendigkeit flankierender Maßnahmen für Kleinunternehmen bei der Einführung eines gesetzlichen Mindestlohnes verwiesen (<http://www.owus-thueringen.de/seite/frame.html>). Inzwischen liegt das Antwortschreiben des Leiters des AK Klaus Ernst vor. Er teilt unsere Sorge, „dass die Einführung eines Mindestlohnes für manche kleine und mittlere Unternehmen dazu führen kann, dass sie zum Teil enorme Erhöhungen der Lohnkosten bewältigen müssen.“ Er verwies auf den bereits im Dezember 2012 von der Fraktion eingebrachten Mindestlohantrag 17/4038 (dip21.bundestag.de/dip21/btd/17/040/1704038.pdf) mit dem Vorschlag zur Gewährung wirtschaftlicher Hilfen für einzelne Unternehmen. Im aktuellen Antrag der Fraktion wurde der Schwerpunkt anders gesetzt, ohne dass die bisherige Position aufgegeben wurde. „In der derzeitigen Auseinandersetzung um den Mindestlohn sahen wir es als notwendig an, vor allem Ausnahmen und die Höhe des Mindestlohns bzw. das ‚Einfrieren‘ als unsere zentralen Kritikpunkte in die Diskussion zu bringen.“

Mit dem Personalberater Peter Engel wurde der erste Unternehmer aus Baden-Württemberg Mitglied von OWUS. Unser Verband ist damit in 10 Bundesländern präsent. Der Vorstand von OWUS gratulierte Gabi Zimmer zu ihrer Wiederwahl als Vorsitzende der GUE/NGL-Fraktion im Europa-Parlament. Er brachte dabei die Hoffnung zum Ausdruck, dass auch die Interessen der kleinen Unternehmer in der Politik des EP Berücksichtigung finden. Ein Small Business Act allein macht deren wirtschaftliche Lage noch nicht besser.

Wirtschaftsinformationen

Landeszuschuss für kleine und mittlere Unternehmen in Berlin

Mit dem Landeszuschuss für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) fördert die Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen die Schaffung guter Arbeitsplätze mit bis zu 12.000 EUR. Dabei wird das Ziel verfolgt, die KMU in der Schaffung und Sicherung neuer Arbeitsplätze zu unterstützen.

Der Zuschuss wird gezahlt, wenn eine der folgenden Förderbedingungen auf den Arbeitnehmer/ die Arbeitnehmerin zutreffen:

- Arbeitslose, die seit mindestens sechs Monaten arbeitslos sind oder
- Arbeitnehmer/innen aus dem Bundesprogramm Bürgerarbeit, aus Förderung von Arbeitsverhältnissen (FAV) nach § 16e SGB II sowie Teilnehmende aus anderen Arbeitsgelegenheiten (AGH) nach § 16d SGB II oder
- Teilnehmer/innen einer geförderten beruflichen Bildungsmaßnahme oder
- Förderung auch von Angestellten, "Minijobbern" und Selbstständigen, wenn sie ergänzendes ALG-II beziehen (sog. Ergänzter/innen)

Die ABG Arbeit in Berlin GmbH ist Dienstleister des Landes Berlin und für den Vertrieb und die Förderung dieses Zuschusses verantwortlich. Fragen zum Landeszuschuss oder zur Antragsstellung könne gerichtet werden

Hotline: 030- 284 09 284 (Montag bis Freitag von 09.00 Uhr- 18.00 Uhr)

E-Mail: landeszuschuss@arbeit-in-berlin.eu

www.landeszuschuss-kmu.de

Aus Funk und Presse

Im „neuen deutschland“ vom 25. Juni 2014 wurde unter der Überschrift „Das DDR-Erbe als Wettbewerbsvorteil“ eine Studie des Göttinger Soziologen Klaus-Peter-Buss vorgestellt. In dem Interview spricht er u.a. über Erfolgsstrategien und die spezifischen Kompetenzen der DDR-Planwirtschaft. Er bringt eine Sichtweise auf die DDR-Wirtschaft, die sich wohlthuend abhebt vom Mainstream der Negativbeurteilung. (Der Beitrag kann leider nicht verlinkt werden, da er nur im Online-Abo zugänglich ist)

Veranstaltungshinweise

Brandenburger Unternehmertreff am 10. Juli 2014 im Hotel „ASCOT-Bristol“, Asta-Nielsen-Str. 2 14480 Potsdam.

Zu Gast ist Christian Görke, Landesvorsitzender der Linken und Minister der Finanzen im Land Brandenburg. Es geht um die Themen „Rund um die rot/rote Landespolitik“ und „Vorbereitung der Landtagswahl 2014 – Diskussion des Landtagswahlprogramms“.

Veranstaltungen und Beratungsgespräche unseres Korporativmitglieds **LernSINN erlebBAR e.V.**

24. Juli 2014 09.00 -16.00 Uhr Workshop für Unternehmer_innen und Personaler_innen „Auswahlgespräche führen“; Ort der Veranstaltungen: Studio 4, Brunnenstr. 69 in 13355 Berlin. (Auszug aus dem Veranstaltungsplan Juli – weitere Informationen unter www.lernSinn.com)

Die **Botschaft der Bolivarischen Republik Venezuela** lädt für den 07. Juli 2014 um 15.30 Uhr alle solidarischen Gruppen und Personen zu einem Gespräch mit Henry Hilario Vásquez Mayora ein. Herr Vásquez ist Bürgermeister der venezolanischen Stadt Colonia Tovar: An der Stadt Colonia Tovar ist besonders, dass sie 1842 von 392 deutschen Auswanderern aus Baden Württemberg gegründet wurde. (siehe auch www.colonia-tovar.de). Als Themenbereiche sind die aktuelle politische und soziale Lage Venezuelas und die Arbeit der kommunalen Räte angedacht. Ort der Veranstaltung: Botschaft der Bolivarischen Republik Venezuela Schillstr. 10, 10785 Berlin. Um telefonische Anmeldung unter 030 83224011 wird gebeten.

Konferenz „Anders wirtschaften - aber wie? Auf dem Weg zum Wirtschaftskonvent“ vom 22. – 24. August 2014 in Berlin (Ort steht noch nicht fest). Mit der nunmehr dritten Veranstaltung soll sich der Idee eines Wirtschaftskonventes weiter angenähert werden. Gemeinsam mit VertreterInnen unterschiedlichster gesellschaftlicher Institutionen und Organisationen soll detaillierter beleuchtet werden, wie ein Wirtschaftskonvent organisiert werden kann, wie er legitimiert wird und mit welchen Inhalten er sich befassen sollte. Interessenten werden gebeten, sich bis zum 04. Juli formlos per E-Mail an berlin@gemeinwohl-oekonomie.org anzumelden. Der Teilnahmebeitrag von 50 € (Frühbucher) bzw. 80 € beinhaltet die Verpflegung an den drei Tagen. Weitere Informationen unter <http://berlin.gwoe.net/veranstaltungen/wirtschaftskonvent>

Aktualisierte Zeitleiste für das Jubiläumsjahr 2014 von OWUS Berlin/Brandenburg

10.Juli 2014 Unternehmertreff in Potsdam mit dem Vorsitzenden des Landesverbandes DIE LINKE in Brandenburg und Finanzminister Christian Görke

30.August 2014 Friedensfest in Strausberg, Stand von OWUS BB

16. September 2014 Unternehmerstammtisch mit Christa Luft 18.00 Uhr im Hotel ABACUS am Tierpark zum geplanten Freihandelsabkommen der EU mit den USA und den sich erkennbaren Problemen für Unternehmen

02.- 05. Oktober 2014 Unternehmerfahrt OWUS BB nach Barcelona

20. September 2014 Fest der Linken auf dem Rosa-Luxemburg-Platz an der Volksbühne

10. Oktober 2014 Dankeschön-Veranstaltung für Mitglieder und Sympathisanten des Unternehmerverbandes OWUS Berlin/Brandenburg mit ihren Ehepartnern, anlässlich des 20. Jahrestages von OWUS in der Gaststätte „Volkskammer“ in Berlin, Straße der Pariser Kommune 18b (Nähe Ostbahnhof)

11. Oktober 2014 Gemeinsame Konferenz OWUS BB mit der Rosa Luxemburg-Stiftung in Berlin

zum Thema: „Erste Erfahrungen und Perspektiven der Gemeinwohl-Ökonomie in kleinen und mittleren Unternehmen“ – siehe Anhang

November 2014 Unternehmertreff in Berlin mit Olaf Koppe, Geschäftsführer Verlag ND, zur Medienentwicklung in Deutschland

Unsere Geburtstagskinder für den Juli 2014

Olaf Gutmacher	12.07.
Detlef Gerisch	17.07.
Gerhard Bäßler	18.07.

Herzlichen Glückwunsch!!!!!!

Euer OWUS Vorstand Berlin-Brandenburg

Falls Ihr den Newsletter abbestellen möchtet, sendet einfach eine Antwortmail an den Absender tuk-j.heinrich@derpart.de .

Anlage:

20. Jahrestag der Gründung von OWUS – KMU-Konferenz „Erste Erfahrungen und Perspektiven der Gemeinwohl-Ökonomie in kleineren und mittleren Unternehmen“

Termin und Ort der Tagung

11. Oktober 2014 in Berlin 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Bürogebäude Franz-Mehring-Platz 1 in 10243 Berlin

Veranstalter

- Rosa-Luxemburg Stiftung
- Offener Wirtschaftsverband von kleinen und mittelständischen Unternehmern, Freiberuflern und Selbstständigen (OWUS) in Berlin-Brandenburg e.V.

in Zusammenarbeit u.a. mit

- OWUS Dachverband e.V. mit den Landesverbänden in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen
- Bundesarbeitsgemeinschaft Linker UnternehmerInnen sowie den Landesarbeitsgemeinschaften Berlin und Brandenburg
- Verein zur Förderung der Gemeinwohl-Ökonomie Berlin/Brandenburg
- NETZ für Selbstverwaltung und Selbstorganisation e.V..

Weitere Partner werden noch angefragt und eingeladen.

Medienpartner

Tageszeitung "neues deutschland" Franz-Mehring-Platz 1 in 10243 Berlin

Teilnehmer

Ca. 100 Teilnehmer und Gäste (Unternehmer und Solo-Selbstständige, Unternehmen mit Gemeinwohlbilanzen; Wirtschaftswissenschaftler; Vertreter von Verbänden, Genossenschaften und Parteien; Berliner Energietisch, Berliner Wasserrat und anderen regionalen Initiativen; Vertreter der Bundespolitik sowie der Landes- und Kommunalpolitik aus Berlin und Brandenburg; Vertreter der Gemeinwohl-Bewegung aus Österreich und deren Netzwerke in anderen europäischen Ländern, Vertreter von Kammern, Medienvertreter)

Inhaltliche Kurzbeschreibung

Die im Oktober 2010 in Wien ins Leben gerufene Bewegung der Gemeinwohl-Ökonomie soll als eine mögliche Alternative zur derzeitigen Wirtschaftsordnung mit ihren Chancen aber auch Grenzen dargestellt werden. Die Gemeinwohl-Bilanz als Gradmesser der Gemeinwohl-Orientierung eines

Unternehmens, die bereits Berliner und Brandenburger Unternehmen für sich erstellt haben, wird vorgestellt und erläutert.

Es geht um mehr gesellschaftliche Breite in der Diskussion zu diesem Thema. Dazu soll diese Konferenz einen wichtigen Beitrag leisten. Gleichzeitig ist sie der Höhepunkt der inhaltlichen Arbeit im 20. Jahr unseres Bestehens von OWUS Berlin-Brandenburg e.V..

Zielsetzung und Schwerpunkte der Tagung

„Erste Erfahrungen und Perspektiven der Gemeinwohl-Ökonomie in kleineren und mittleren Unternehmen“

Seit 2010 hat sich die Diskussion um dieses Modell alternativen Wirtschaftens von Österreich ausgehend in vielen europäischen und auch lateinamerikanischen Ländern stark entwickelt und bereits sehr konkrete Ergebnisse erzielt. Diesen Weg und einen weiteren Ausblick darauf soll sowohl durch das Impulsreferat von Christian Felber aus Österreich, als auch in Workshops vertieft werden.

- Zukunftsaspekte der Gemeinwohl-Ökonomie als eine alternative Wirtschaftsform
- Die Gemeinwohl-Bilanz als Spiegelbild gemeinwohl-orientiertem Handeln von Unternehmern, ihre Kernaussagen und praktische Herangehensweisen zu ihrer Erarbeitung
- Die Gemeinwohl-Ökonomie und ihre Chancen in der Kommunalpolitik

Ablauf der Konferenz

Plenum

1. Begrüßung und Eröffnung der Konferenz durch Horst Kahrs vom Institut für Gesellschaftsanalyse der Rosa-Luxemburg-Stiftung sowie einführendes Referat des Vorsitzenden des Vorstands von OWUS e.V. Dr. Rolf Sukowski zum 20. Jahrestag der Gründung des Verbandes sowie zum Anliegen der Konferenz
2. Impulsreferat: Christian Felber vom Verein zur Förderung der Gemeinwohl-Ökonomie Wien zur Gemeinwohl-Ökonomie als internationale Bewegung (Arbeitsthema)
3. Impulsreferat: N.N. (Rosa-Luxemburg-Stiftung)
Arbeitsthema. „Zu alternativen Wirtschaftsmodellen - ihrer Möglichkeiten und Wege der Bündelung verschiedener Bewegungen“

Thematische Workshops (Arbeitsthemen)

1. Gemeinwohl-Ökonomie – ein Zukunftsmodell
Leitung: N.N. (Rosa – Luxemburg Stiftung)
2. Gemeinwohlabilanz- Erfahrungen und Wege
Leitung: N.N. (Verein zur Förderung der Gemeinwohl-Ökonomie Berlin/Brandenburg)

3. Gemeinwohl-Ökonomie – eine Bewegung von unten entwickeln, erste kommunalpolitische Erfahrungen

Leitung: Klaus Lederer, Vorsitzender des Berliner Landesverbandes DIE LINKE Berlin

Abschließende Podiumsdiskussion

Nach den Workshops soll eine Podiumsdiskussion die wichtigsten Erkenntnisse der dort geführten Debatten zusammenfassen bzw. mit Vertretern von Parteien und der gesellschaftlichen Öffentlichkeit sowie mit Christian Felber und Vertretern der Rosa-Luxemburg-Stiftung zu den Zukunftschancen der Gemeinwohl-Ökonomie stattfinden.

Moderation: Dr. Rolf Sukowski

Für Schlusswort wurde der stellvertretende Vorsitzende der Partei DIE LINKE Dr. Axel Troost, Geschäftsführer der "Arbeitsgruppe Alternative Wirtschaftspolitik" (Memorandumgruppe) angefragt.

Auswertung

Evtl. Presseerklärung der Konferenzteilnehmer; Veröffentlichung der Ergebnisse in einer gemeinsamen Publikation der Rosa – Luxemburg Stiftung und OWUS e.V.;

Es wird eine Teilnahmegebühr von 20 EUR erhoben.